

ABLAUFPLAN 1

(ca. 90 Minuten)



Dieser Ablaufplan bietet dir einen genauen Vorschlag, wie du eine 90-minütige Gesprächsrunde zu Verschwörungserzählungen durchführen kannst. Schau dir dazu den dazugehörigen Moderationsleitfaden ([Link zur Webseite](#)) als Unterstützung an.

Übersicht Ablaufplan:

- Einstieg
- Input Basiswissen
- Kleingruppenarbeit I - Erfahrungsaustausch
- Stillarbeit zur Selbstreflexion und Selbstverortung
- Besprechung der Erkenntnisse der Stillarbeit im Plenum
- Kleingruppenarbeit II - Praxisphase (Erprobung von Handlungsstrategien)
- Abschluss



Einstieg (15 Minuten)

Als Moderation begrüßt du alle Teilnehmenden und stellst kurz den Ablauf des Workshops vor.

Bestimmt zusammen eine*n Zeitwächter*in und eine*n Tippsammler*in aus dem Plenum (siehe im Moderationsleitfaden "Hinweise zur Durchführung").

Startet dann mit einer kurzen Vorstellungsrunde und einer Erwartungsabfrage mit der Methode "4 Fragen - 4 Runden". Die Methode funktioniert wie folgt:

Ihr beantwortet reihum vier Fragen. Zuerst wird in der Runde die erste Frage von allen beantwortet, dann die zweite Frage, bis jede*r alle vier Fragen beantwortet hat. Dabei gelten folgende Regeln: Wer dran ist, darf ausreden und wird nicht unterbrochen. Die anderen hören aufmerksam zu. Noch sind keine Nachfragen erlaubt. Jeder Person stehen pro Frage 30 Sekunden Redezeit zur Verfügung. Wenn die Person nach 20 Sekunden fertig ist, werden die noch offenen 10 Sekunden schweigend verbracht, bis die Zeit abgelaufen ist. Dadurch haben alle TN die gleiche Redezeit, die sie nutzen können, aber nicht müssen.

1. Wer bin ich?
2. Was verbinde ich mit dem heutigen Thema?
3. Was erwarte ich von diesem Treffen? / Warum bin ich heute hier?
4. Worauf freue ich mich heute?¹

¹ Diese Frage soll zum Ende hin einen positiven Ausblick schaffen, um die Stimmung nicht zu Beginn zu sehr zu drücken. Sie kann sowohl so verstanden werden, worauf sich die TN im Laufe der Gesprächsrunde freuen (z.B. auf einen konstruktiven Austausch und anwendbares Handwerkszeug gegen Verschwörungserzählungen), als auch so, worauf sie sich an diesem Tag noch freuen (Abendessen, Freund*innen treffen, abends im Bett ein gutes Buch lesen etc.).

Anschließend könnt ihr alle eure Erwartungen auf Karten sammeln und im Raum sichtbar aufhängen, um sie im Verlauf des Workshops nicht aus dem Blick zu verlieren.

Input Basiswissen (5 Minuten)

Um Basiswissen zu Verschwörungserzählungen zu erlangen, schaut euch gemeinsam im Plenum die folgenden drei Ausschnitte an:

- Ausschnitt 1: Was ist eine Verschwörungserzählung? Und welche Rolle spielt Antisemitismus in Verschwörungserzählungen?
[Verschwörungserzählungen radikal höflich begegnen - Tipps von Marina Chernivsky](#)
- Ausschnitt 2: Wie macht sich Antisemitismus heute bemerkbar?
[Verschwörungserzählungen radikal höflich begegnen - Tipps von Marina Chernivsky](#)
- Ausschnitt 3: Warum glauben Menschen an Verschwörungserzählungen?
[Verschwörungserzählungen radikal höflich begegnen - Tipps von Dr. Sarah Pohl](#)

Ihr braucht Hilfestellungen zu den Videos? Im Moderationsleitfaden findet ihr die wichtigsten Aussagen zusammengefasst.

Kleingruppenarbeit I (15 Minuten) Erfahrungsaustausch



In Kleingruppen (2-3 Personen) werden für zehn Minuten eigene Erfahrungen mit Situationen zur Konfrontation mit Verschwörungserzählungen ausgetauscht. Danach wird in der gesamten Gruppe für fünf Minuten darüber gesprochen und mögliche Erkenntnisse aus den Kleingruppen geteilt.

Stillarbeit zur Selbstreflexion und Selbstverortung (10 Minuten)

Die Teilnehmenden setzen sich fünf Minuten alleine in Stillarbeit mit ihrer eigenen Haltung zu dem Thema auseinander. Folgende Reflexionsfragen helfen dabei:

- Wo sind meine eigenen Grenzen in solchen Gesprächssituationen?
- Wie setze ich meine eigenen Grenzen in solchen Gesprächssituationen?
- Was tue ich, wenn ich in solchen Gesprächssituationen nicht weiterweiß?
Was sind meine Strategien?

Ergänzend dazu bekommen die Teilnehmenden nach ca. fünf Minuten einen inhaltlichen Input:

Unsere 5 Tipps zum überlegten (Re-)Agieren ([5 Tipps für radikal höfliche Gespräche](#)).

Besprechung der Erkenntnisse der Stillarbeit im Plenum (10 Minuten)

Die Moderation kann für die Besprechung folgende Fragen verwenden:

Welche Strategien können in solchen Gesprächssituationen gut funktionieren?
Welche nicht? Gibt es bereits Erfahrungen mit (einigen) Tipps und Strategien?
Ansonsten teilen die Teilnehmenden, was sie mit der Gruppe teilen möchten.

Gruppenarbeit II (20 Minuten) Praxisphase (Erprobung von Handlungsstrategien)

Die Teilnehmenden schauen sich das Video von Tobias Meilicke an, in dem er auf die Frage antwortet: „Wie kann ich verhindern, dass sich mein Gegenüber in die Ecke gedrängt fühlt und sich deshalb auf die eigene Position versteift?“. In diesem Video werden Handlungsstrategien zum Umgang mit Verschwörungserzählungen genannt.

Verschwörungserzählungen radikal höflich begegnen - Tipps von Tobias Meilicke

In der folgenden praktischen Übung übt ihr die im Video genannten Strategien gemeinsam.

Dazu nehmt ihr in einem fiktiven Rollenspiel verschiedene Rollen ein: Eine Person spielt die verschwörungsgläubige Person, die anderen Teilnehmenden spielen die restlichen Gesprächsteilnehmer*innen.

Eine verschwörungserzählerische Aussage wird vorgegeben (Vorschlag siehe unten) und die restlichen Teilnehmenden gehen gemeinsam in die Gegenrede und erproben die Handlungsstrategien aus dem Video. Das Rollenspiel soll fünf Minuten dauern. Die Zeit wird durch den*die Zeitwächter*in gestoppt. Die Zeit läuft, nachdem die Aussage vorgelesen wurde. Nachdem die*der Zeitwächter*in die Zeit gestoppt hat, spricht ihr alle gemeinsam über das Rollenspiel.

Die Situation: Ihr sitzt als Gruppe in der WG-Küche und unterhaltet euch. Die verschwörungsgläubige Person sagt auf einmal:

„Meine Quellen sind doch wenigstens unabhängig, keine manipulierten Staatsmedien. Vertrau mir einfach, dass Corona nicht mehr ist als eine Grippe. Es ist absolut gefährlich, sich impfen zu lassen.“

Abschluss (15 Minuten)

- Klärung noch offener Fragen → Gemeinsam könnt ihr im Plenum eure offenen Fragen besprechen. Sollten danach immer noch Fragen offen sein, verabredet euch nochmal oder überlegt, ob unser vertiefender Workshop ([Link zur Webseite](#)) etwas für euch sein könnte.
- Der*die Tippsammler*in teilt die aufgeschriebenen Tipps & Strategien.
- Für ein strukturiertes Feedback: Fünf-Finger-Feedback-Methode. Jeder Finger einer Hand steht für eine Art der Rückmeldung:
 - Daumen: Das war genial. Daumen hoch dafür.
 - Zeigefinger: Darauf möchte ich hinweisen. Das fand ich bemerkenswert und besonders wichtig.
 - Mittelfinger: Das war schlecht. Dafür zeige ich den "Kritikfinger"
 - Ringfinger: So fühle ich mich gerade.
 - Kleiner Finger: Das ist mir zu kurz gekommen.
- Besprecht kurz die aufgeschriebenen Erwartungen aus "4 Fragen - 4 Runden" und verabredet euch ggf. zu einem weiteren Termin, wenn wichtige Erwartungen noch offen geblieben sind.
- Eine empowernde Abschlussaktivität: Negative Gedanken und Sorgen können symbolisch abgeschüttelt werden - mit den Händen den Körper abklopfen oder aufstehen und den gesamten Körper ausschütteln. Wendet euch dann den positiven Gedanken zu: diese werden in einen imaginären Koffer gepackt und mitgenommen.